

# Erntemengen bei Möhren begrenzt

## Preise im August deutlich über dem Niveau des Vorjahres

Mittlerweile hat in allen Regionen Deutschlands die Möhrenernte voll eingesetzt, aber so richtig aus dem Vollen schöpfen können viele Produzenten in diesem Jahr nicht. Vor allem großfallende Ware ist bisher begrenzt verfügbar. Sonja Illert, AMI GmbH, Bonn, kommentiert.

Obwohl die ersten Augustwochen im Norden und Westen Deutschlands einiges an Regen gebracht haben, fehlt es in den anderen Regionen extrem an



Die Möhrenpreise auf Verbraucherebene liegen derzeit bei 1,03 Euro je kg, 2014 lag der Preis bei 0,82 Euro. agrarfoto

Niederschlägen. Auch intensive Beregnung kann die Pflanze oft nur am Leben erhalten, jedoch nicht für einen ausreichenden, saisonüblichen Zuwachs sorgen. So wurde auf vielen Feldern im Juli im Vorgriff geerntet und damit auf Höchststränge verzichtet. Mit der ferienbedingt ruhigen Nachfrage fällt das Angebot an Frischmarktmöhren Mitte August bedarfsgerecht aus. Die Preise für Möhren liegen Mitte August deutlich über dem Niveau des Vorjahres. In den Niederlanden werden Rohwarenpreise von 20 bis 23 Euro je 100 kg ab Feld genannt, im Jahr zuvor waren es aufgrund reichlicher Erntemengen nur etwa sieben Euro je 100 kg. Die Verbraucher in Deutsch-

land zahlen für ein kg Möhren 1,03 Euro, 2014 lag der Preis bei 0,82 Euro.

Bedeutende Flächenveränderungen werden weder in Deutschland noch in den Niederlanden erwartet. Für die Niederlande soll die Anbaufläche mit Möhren in der aktuellen Saison um ein bis drei Prozent kleiner ausfallen als 2014, so eine Einschätzung aus der Saatgutbranche. Damit wird die Möhrenfläche in den Niederlanden bei etwa 9 000 ha liegen, 10 Prozent davon sind Bio-Möhren.



Sonja Illert, AMI GmbH, Bonn. Foto: ami

## Rheinland-Pfalz ist zweitgrößtes Möhrenanbauland

In Deutschland belief sich die Anbaufläche mit Möhren laut Statistischem Bundesamt 2014 auf 10 111 Hektar. Größtes Bundesland für den Möhrenanbau ist Nordrhein-Westfalen mit einem Anteil an den Möhrenflächen von 26 Prozent. Es folgen Rheinland Pfalz (17 Prozent) und Niedersachsen (16 Prozent). In Hessen wurden auf 188 ha Möhren angebaut. Die Flächen für Bio-Möhren belaufen sich in Deutschland auf 1 734 ha, ein Anteil von 17 Prozent. Die hohe Möhrenernte aus 2014 von 609 000 t wird man in diesem Jahr voraussichtlich nicht wieder erreichen.

### Düngemittelpreise in Rheinland-Pfalz und Hessen

Stichtag: 18.08.2015	Rheinland-Pfalz		Hessen	
	Ab Handelslager 10 t	Frei Hof mind. 25 t	Ab Handelslager 10 t	Frei Hof mind. 25 t
Kalkammonsalpeter (KAS) 27 % N	25,90-27,00	25,00-25,50	26,00-28,00	24,90-26,40
Harnstoff 46 % N, gekörnt	-	-	33,00-37,90	32,00-34,20
Harnstoff 46 % N, gepillt	-	-	33,10-33,50	30,50-32,50
Ammonitrat-Harnstoff-Lösung 28-30% N	25,00-25,80	24,00-24,80	21,50-25,70	19,95-24,70
Diammonphosphat 18% N+46% P2O5	-	-	53,00-55,50	50,50-53,50
Triple-Phosphat 46 % P2O5	43,80	-	42,90-44,50	40,90-42,20
40er Kornkali+Mg, 40% K2O+6% MgO	27,00-27,80	26,00-26,50	27,50-29,30	26,20-26,80
60er Kali 60% K2O	35,20	34,50-36,30	34,90-37,10	32,60-34,50
Magnesia-Kainit 11% K2O+5% MgO	-	16,00	14,30-15,00	12,40-13,00
Kalimagnesia 30 % K2O+ 10% MgO	41,70	-	-	-
Schwefels. Ammoniak 21% N+24% S	-	-	22,50-26,00	19,60-25,50
Ammonsulfatsalpeter 26% N+13% S	-	-	29,40-30,50	27,60-28,50
Alzon, 46% N	-	-	38,00-40,50	36,00-38,00
Entec, 26% N	-	-	-	-
Kohlensaurer Kalk 95 % CaCO3	-	-	2,30-2,50	1,95-2,10
NPK-Dünger 13/9/16/4	-	-	-	-
NPK-Dünger 14/10/16/5	-	-	-	-
NPK-Dünger 16/16/8+4	-	-	-	-
NPK-Dünger 15/15/15	-	-	37,00-39,70	36,00-37,70

Nach wie vor gibt es nur wenig Bewegung am Düngemarkt. Aufgrund des ruhigen Geschäftsverlaufs bleiben die Preise weitgehend unverändert, nur teilweise kommt es zu leichten Befestigungen. Sobald die Einlagerungspreise in den nächsten Tagen bekannt werden, dürfte aber Belebung in den Markt kommen. Vereinzelt wurden bereits Düngermengen in die Bücher genommen. Bis auf KAS zogen die Preise für Stickstoffdünger etwas an. Auch für Phosphat- und Kalidünger zeichnet sich eine feste Grundtendenz ab. Mit Blick auf die Preisentwicklung am Getreidemarkt sollte die Preisfestigung für Dünger allerdings moderat ausfallen. Bislang sind die Lagerkapazitäten für Dünger aber noch erschöpft, da das geerntete Getreide eingelagert wurde.

Quelle: Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen